



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemeiner Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 4. Von den Würckungen vnd Früchten dises H. Sacraments.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

## Vierdter Absatz.

Von den Wirkungen vnd Früchten  
des dieses Sacraments.

Man muß auch mit Fleiß fürhalten / was für  
Nutzung auß diesem Sacrament geschöpfft  
werden / deren fürnehmlich drey seyn.

I. Deren die erst ist / daß in diesem Sacrament  
ein solche Gnad außgetheilt wird / dardurch die  
Sünd / vnd fürnehmlich die geringere / welche man  
nach Gewonheit läßlich nennet / weggenommen  
werden.

II. Zum andern nuzet auch diß Sacrament /  
daß es die Seel loß vnd ledig macht von ihrer  
Schwachheit vnd Schwermütigkeit / welche sie  
durch die Sünd an sich geerbt hat / vnd sonst auch  
von allem Unrath / den die Sünd pflegt hinder ihr  
zu lassen.

III. Weiter werden den Glaubigen durch diß  
Sacrament Krafft vnd Woffen gereicht / damit  
ihres Widersächers Gewalt vnd Ungestümme  
meisteren / vnd demselben dapffer Widerstand  
thun mögen.

## Historien.

Es ware ein gelehrter / auch sonst gottseliger  
Mann / fürchtete aber / er wurde nach em-  
pfangner H. letzten Delung alsobald sterben / deß-  
wegen wolte er selbige nicht zulassen / starbe also  
ohn diß H. Sacraments Empfangung. Als man  
seinen Leib zur Begräbnuß bekeittete / hat er mit  
Pars V l. Do tief.

tieffen Seufften / vnd kläglicher Stimm bekennet; Hätte ich die letzte Delung empfangen / so wäre ich widerumb gesund worden / nun aber / weilens ichs nicht wollen thun / muß ich hundert Jahr im Fegfeuer sitzen / vnd büßen. Nicol. de Nise p. 2. gemma Prædicant. tract. 2.

Bil glückseliger wäre Kayser Ruprecht / wie Joannes Nider Ordinis S. Dominici bezeuget / welcher umbs Jahr Christi 1400. dem H. Römischen Reich vorgestanden; diser hatte auch ein Zeitlang auß Furcht des Todts diß H. Sacrament nicht empfangen wollen / als aber die Versuchungen sich also häuffeten / daß er in Gefahr ewiger Verdambnuß gerathen / haben ihn seine Freund durch ernsthaftte Ermahnungen / insonderheit aber Gott durch seine Gnad dahin gebracht / daß er diß H. Sacrament endlich empfangen / vnd / als er auß der H. Kirchen Gebett vernommen / daß es nicht alleinder Seelen / sonder auch des Leibs Gesundheit zuerlangen von Christo eingesezet sey / hat er eine Reu über seinen vorigen Irthumb erwecket / Gott vmb Verzeihung gebetten / vnd mit der H. Delung des Leibs Gesundheit empfangen.

S. Maria Ogniacensis hat vnderschiedlichmal gesehen / welche Wunder. Ding Gott in der H. letzten Delung bey / vnd an denen Krancken würckte. Dann sie hat offft gesehen den Herrn Christum mit vilen Heiligen umgeben gegenwärtig / die Krancken stärcken / die Teuffel abjagen / vnd mit sonderbarem Liecht nicht allein die Leiber / sonder auch die Seelen mit sonderlicher Gnadenstrahl

strahl anfüllen / vnd reinigen. Vnd diß nicht al-  
lein an anderen / sonder hats endlich auch an sich  
selbsten empfunden. In vita per Jacob. de Vitria-  
col. 2. c. 4.

Wunderbarlich istß auch / was sich bey der leg-  
ten Selung S. Hydwinæ begeben; Christus selbst  
hat ihr mit seiner gebenedeyten Hand diß H. Sa-  
crament am heiligen Ostertag mit grosser Zubes-  
zeitung gereicht. Der H. Er. kame mit seiner al-  
terheiligsten Mutter / seinen heiligen Aposteln /  
vnd grosser Schaar seiner Engeln / vnd Außer-  
wöhlten. Auff einem herlich bereiten Tisch stün-  
de des H. Oels Büchlein / ein Crucifixbild / vnd  
weisse Wachskerze / welche durch ihren Glanz das  
ganze Zimmer wunderbarlich erleuchtete. Was thā-  
te aber Hydwinæ? Sie muthmassete (wie es dann  
wäre / vnd sie durch vil inbrünstiges Gebett schon  
lange Zeit begehret hatte / vnd inständiglich an-  
hielte) sihe da kombt der Heyland mit Priesterli-  
cher Kleydung angelegt zu ihr / bestreicht sie (wie  
in Catholischer Kirchen gebräuchlich) mit dem H.  
Oel / gibt ihr die brinnende Kerz in die Hand /  
welche er sambt seiner Jungfrauen Mutter auff-  
enthielte / reichete ihr das Crucifixbild / tröstete sie /  
verspricht ihr / daß nach zweyen Tagen sie von ih-  
rem Leib auffgelöset / zur ewigen Freuden einge-  
hen / vnd mit denen heiligen Jungfrauen das Al-  
leluia vnaußhörlich singen werde. In eius vita.

Einer von Adel wohnet nahe bey dem Bencho-  
rensischen Kloster / der ruffte den H. Bischoff Ma-  
lachiam / daß er seiner todt-francken Frauen die  
D o 2
lehtë

letzte Delung geben solte / der Bischoff kombt.  
 Weil er aber befindet / die Frau etwas besser auff  
 seyn / vnd es nunmehr spat war / will er mit der  
 Delung verziehen bis auff Morgen fruhe / vnd ge-  
 het also nach gegebenem Regen hinweg: Aber ein  
 kleines darnach stirbt die Frau mit groffem weinen  
 vnd klagen des ganzen Hauses: Darüber nimbt  
 der Bischoff ein Gewissen / das nemlich die Frau  
 wegen des vnzeitigen Auffschubs der letzten Del-  
 lung beraubt worden / hebt seine Hand auff gen  
 Himmel vnd spricht: O HErr / ich hab vnweiss-  
 lich gehandelt / ich hab gesündigt / der ich die Del-  
 lung verschoben: Sie hat nicht gesündigt / dann  
 sie derer begehrt hat. Darneben protestiert auch  
 der Bischoff / er wolte vnd köndte weder Rast noch  
 Ruhe haben / auch keinen Trost zulassen / bis die  
 Frau die Gnad der Delung von Gott erlangte.  
 Stund derothalben bey dem Beth / wo die Leich  
 lag / die ganze Nacht weinend vnd bettend / hiesse  
 auch die seinigen mitbetten vnd wachen. Da nun  
 Morgens der Tag anbrach / erhöret Gott sei-  
 nen Diener / vnd die verstorbne Frau wird wider-  
 umb lebendig mit groffem Jubel vnd Freuden-  
 Fest aller mit einander die im Haus waren: Als  
 dann salbet der Bischoff die von Todten erweckte  
 Frau. Welche bald darauff gar gesund worden /  
 vnd ein Zeit lang / damit die Ehr Gottes desto  
 mehr offenbar vnd außgebräitet wurde / auff der  
 Welt gelebt hat / bis sie endlich widerumb in dem  
 HErrn entschlaffen. S. Bernardus in vita S. Ma-  
 lachia Episcopi.

Sibens